

Presseinformation | 29. Oktober 2026

VERGESSEN

26. November 2027 bis 28. Mai 2028

Pressetermin: Donnerstag, 25. November 2027, um 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 25. November 2027, um 19 Uhr

Erstmalig widmet sich eine Ausstellung dem Thema des Vergessens ausschließlich aus dem Blickwinkel der internationalen Gegenwartskunst. Rund 20 internationale Künstler*innen setzen sich in zumeist eigenen Ausstellungsräumen medienübergreifend mit einzelnen Aspekten des Vergessens auseinander. Präsentiert werden künstlerische Erkundungen, die in unterschiedlichsten Medien (Malerei, Skulptur, Installation, Fotografie, Grafik und Film) die vielfältigen Dynamiken von Vergessen und Erinnern ausloten. Die eröffneten künstlerischen Perspektiven ergänzen so ein komplexes Beziehungsgeflecht von Untersuchungsansätzen und Erkenntnissen unterschiedlichster Fachbereiche wie unter anderem der Hirnforschung, der Neurowissenschaften, der Geschichts-, Politik- und Sozialwissenschaften, der Psychoanalyse und der Traumaforschung.

Angesichts der Zunahme von demenziellem Vergessen in einer alternden Gesellschaft und den Diskussionen um das »Recht auf Vergessen werden« im digitalen Zeitalter mit ungeheuren Datenspeicher-Potentialen, erfährt das Thema Vergessen eine zunehmende Aktualität und Brisanz. Auch zeugt das (verordnete) Vergessen von gesellschaftlichen Machtstrukturen, die es kritisch zu hinterfragen gilt. Mit *VERGESSEN* findet die von Sammlungsleiterin Brigitte Kölle initiierte und kuratierte Reihe von thematischen Ausstellungen an der Hamburger Kunsthalle zu universalen Aspekten des Menschseins [*Besser scheitern* (2013), *WARTEN* (2017), *TRAUERN* (2020) und *ATMEN* (2022/23)] eine höchst relevante Fortsetzung.

Beteiligte Künstler*innen (Auswahl): Sophie Calle (*1953), Dörte Eißfeldt (*1950), Elmgreen & Dragset (*1962 & *1969), Felix Gonzalez-Torres (1957–1996), Candida Höfer (*1944), Annette Kelm (*1975), Marysia Lewandowska (*1955), Mohammed Sami (*1984), Rayyane Tabet (*1983) und Fiona Tan (*1966).

Kuratorin: Dr. Brigitte Kölle

Wissenschaftliche Volontärin: Angelina Isaak

Gefördert von:


FREUNDE DER
KUNSTHALLE


KARIN UND
UWE HOLLWEG
STIFTUNG


RUDOLF
AUGSTEIN
STIFTUNG


Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien



Fiona Tan (*1966)

A Lapse of Memory, 2007 (Filmstill)
HD-Installation, Loop-Dauer: 24 Min.
Farbe, 5.1-Surround-Sound, digitales
Sicherheits-Master, HD-Projektor,
Festplatten-Player, Surround-Ver-
stärker, Surround-Lautsprecher
Courtesy the artist and Frith Street
Gallery, London
© Fiona Tan / VG Bild-Kunst, Bonn
2026

MIRA FORTE

Pressesprecherin & Leiterin
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Hamburger Kunsthalle
Stiftung öffentlichen Rechts

Glockengießerwall 5
20095 Hamburg

T +49-(0)40-428131-204

presse@hamburger-kunsthalle.de
www.hamburger-kunsthalle.de